

Next to me

Von Scifiarchaeologist

Kapitel 4: Just a Name

Just a Name

[Anmerkung: So ab hier kommen die neuen Kapitel, ich habe gemerkt das sich mein Stil etwas geändert hat, aber das sollte keine Probleme machen.]

Die nächste direkte Konfrontation mit Weasley fand in der Bibliothek statt. Der Tagebuch Vorfall war vor über drei Wochen gewesen und Draco hatte das ganze ad acta gelegt. Er versuchte sich wenn möglich keine Gedanken mehr über den Rothaarigen Gryffindor zu machen, war er doch mit ganz anderen Dingen beschäftigt. Gute Noten und sein Ruf. Zwei Dinge, die unabdingbar waren für einen Malfoy.

Mehr als erstaunt war Draco natürlich als Weasley eines Tages einfach an seinem Tisch in der Bibliothek auftauchte. Halb vergraben hintern Bergen von Verwandlungsbücher, bemerkte er den Rothaarigen erst gar nicht. Gerade damit beschäftigt seinem Aufsatz den letzten Schliff zu verpassen, dauerte es einige Sekunden bis er auf das Räuspern reagierte.

Das erste das Draco auffiel waren die blauen Augen, die ihn kühl aber nicht hart anstarrten. Er wusste dass diese Augen auch zu einem weit aus gefährlicherem Blick fähig waren. Ganz von selbst wanderten seine Augen über das Gesicht seines Gegenüber und registrierte die ausgeprägten Kieferknochen, den leichten Anflug von Bartbehaarung (offensichtlich hatte Weasley darauf verzichtet sich zu rasieren), den breiten Hals hinunter, hinein in die doch sehr massige Schulter Partie.

Draco schluckte. Es war kein Wunder das ihm die körperlich so beeindruckende Gestalt Weasley ein unkomfortables Gefühl einjagte, immerhin wusste er wozu dieser ihm Stande war.

„Weasley, was willst du?“ Draco blieb ruhig. Wozu sich aus dem Konzept bringen lassen. Sicher Weasley hatte ihn bedroht, doch er hatte nicht gegen das geforderte verstoßen. Kein Grund also ihn zu Kleinholz zu verarbeiten. Trotzdem konnte er das nervöse zucken seiner Mundwinkel nicht unterbinden.

„Entspann dich Malfoy...“ Weasley rollte mit den Augen und setzte sich ihm gegenüber auf die freie Bank. Keinen Moment hatte er den kleineren Blondnen aus den Augen gelassen. Ruhig blieb er einige Sekunden so sitzen.

„Ich wollte dich lediglich um etwas bitten“

Draco konnte nicht anders als seinen gegenüber mit leicht geöffnetem Mund anzustarren. Noch nie in seinem Leben, ach was in der Geschichte der Rivalität zwischen Weasleys und Malfoys, hatte ein Weasley um etwas gebeten. Sicherlich

vielleicht übertrieb er etwas in diesem Punkt. Aber überrascht war er trotzdem. Nach einigen Sekunden des bloßen Starrens nickte er.

„Also gut. Ich tue mal so also ob ich das jetzt nicht von einem Weasley und Gryffindor gehört hätte... wobei sollte ich dir den helfen können?“

„Zaubertränke Nachhilfe... Ich bin nicht dumm... aber ich muss ein paar Lücken aufholen“

Gut damit hatte Malfoy nun wirklich nicht gerechnet. Kopfschüttelnd sah er kurz auf seinen Aufsatz hinunter. Als er wieder nach oben sah, sahen ihn zwei blaue Augen erwartungsvoll an. Ihm blieb die Abfuhr im Halse stecken. Irgendetwas war sehr faszinierend an diesem durchdringenden Blau.

„Kann dir das nicht Granger erklären?“ fragte er schließlich. Draco fragte sich wieso seine Stimme so hohl klang, fand jedoch keine Antwort.

Weasley schnaubte nur leise. Er strich sich mit einer Geste durchs Haar, die so perfekt wirkte, das sie einstudiert sein musste, und grinste minimal.

„Hermine kennt mich nicht... du schon, Draco“

Mit einem Simplen Satz hatte Ron Weasley jegliche Bedenken, Zweifel oder Ausflüchte vom Tisch gefegt.

Ab diesem Moment trafen sie sich einmal die Woche zum lernen.

Heimlich.

Es dauerte nur vier Wochen, bis Draco Weasley zum ersten Mal i[]Ron nannte. Anfänglich hatte er sich sehr gegen den Gedanken gestäubt, doch da Ron ihn von Anfang an beim Vornamen nannte, war es nur der logische Schluss.

Nach ihrer dritten Sitzung hatte Ron ihn darauf hingewiesen das er das dämliche hochgestochene Zeug lassen und ihn einfach beim Vornamen nennen sollte. Draco hatte sich die ganze Woche gesträubt. Er hatte mit sich gehadert und gekämpft, doch am Ende waren die drei Buchstaben so einfach über seine Lippen gekommen das es schon beinahe, lachhaft war.

R-O-N

„Sag mal Ron, wieso machst du das eigentlich?“ Draco saß über seinem Aufsatz für Kräuterkunde und versuchte gerade einen komplizierten Sachverhalt so einfach wie möglich zu erklären als er die Frage stellte.

Ron der neben ihm saß und in aller Ruhe etwas für Verteidigung gegen die dunklen Künste nachschlug hob nicht einmal den Kopf.

„Was meinst du?“

Zwischen ihnen herrschte eine unglaubliche Akzeptanz. Direkt zu Anfang ihrer Sitzungen hatten sie während dieses Zeitraumes einen Waffenstillstand festgelegt. Außerhalb der Bibliothek schlugen sie sich noch immer in regelmäßigen Abständen die Köpfe ein und ihre Einstellungen zur Gesellschaft und zum Leben konnten nicht unterschiedlicher sein, doch in diesem Punkt waren sie sich einig.

Kein Streit während der Nachhilfe!

Wobei es nicht mehr nur noch Nachhilfe war. Ab und an saßen sie auch, so wie jetzt, einfach nebeneinander jeder in seine eigene Arbeit vertieft.

„Du weißt schon... dass du deinen Freunden den dummen Begleiter vorspielst, wäre es nicht einfacher reinen Tisch zu machen? Ron antwortet sehr lange nicht, beinahe so lange das man meinen könnte er hätte die Frage überhört.

„Es ist so besser... und du würdest es doch nicht verstehen“ Ron blätterte eine Seite des Buches um und zupfte in Gedanken an seinen unbändigen roten Haaren herum. Die blauen Augen des Gryffindors waren starr nach unten gerichtet. Er war definitiv nicht in der Stimmung jetzt darüber zu diskutieren. Doch Draco wollte keine Ruhe lassen.

Mehrmals setzte er zu sprechen an, brach aber immer wieder mitten im Satz ab, da Ron einfach nicht reagieren wollte.

„Jetzt komm schon, Ronald“

Rons Faust krachte dumpf auf den Tisch und er drehte den Kopf in die Richtung des Blonden. Der Ausdruck in den sonst ruhigen blauen Auge hatte etwas wildes angenommen und für eine Sekunde konnte Draco den Ron Weasley in seinen Augen sehen der ihn noch vor wenigen Wochen gegen die Wand gepresst hatte, bis er keine Luft mehr bekommen hatte.

„Ich diskutiere nicht mit dir darüber“ sagte er schließlich schlicht.

Draco traute sich Wochen lang nicht mehr danach zu fragen.